

# Schutzrechtsintensive Wirtschaftszweige und ihr Beitrag zu Wirtschaftsleistung und Beschäftigung in der Europäischen Union

Eine gemeinsame Studie des Harmonisierungsamts für den  
Binnenmarkt und des Europäischen Patentamts

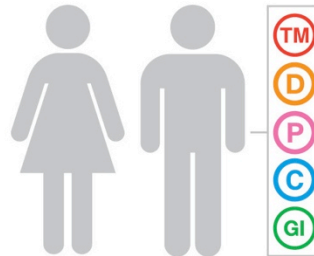
September 2013



# Einführung: Der Wert des geistigen Eigentums in Europa

Diese Präsentation wurde auf Grundlage der wichtigsten Ergebnisse der **bislang ersten** EU-weiten Studie zum Wert geistiger Eigentumsrechte für die Wirtschaft der EU erstellt.

Welchen Beitrag leisten Marken, Geschmacksmuster, Patente, Urheberrechte und geografische Angaben zu Beschäftigung, BIP, Arbeitsvergütung und Handel?



# Rechte an geistigem Eigentum – ein Überblick



## Patent

**Gegenstand** Erfindung, **Neuheit**, gewerbliche Anwendbarkeit

**Gewährte Rechte** Ausschließliches Recht zur Herstellung, Nutzung oder Verkauf der patentierten Erfindung

**Vorteile Der Schutzrechte** Innovationsanreiz; Schutz von Kenntnissen als Gegenleistung für deren Austausch

**Gültigkeit** In der Regel 20 Jahre ab dem Anmeldetag



## Geschmacksmuster

**Zierende und nicht-funktionale** Eigenschaften eines Artikels oder Produkts

Ausschließliches Recht zur Verwendung des Geschmacksmusters und Verhinderung seiner Verwendung durch Dritte

Anreiz für Innovation, ästhetische Gestaltung und kreative Arbeit

Die übliche maximale Laufzeit beträgt 25 Jahre



## Marke

**Unterscheidungsmerkmale**, durch die sich Waren oder Dienstleistungen eines Unternehmens von denen anderer unterscheiden lassen

Ausschließliches Recht zur Nutzung der Marke

Fördert Differenzierung und Wettbewerb zwischen Marken, liefert Produktinformationen

In der Regel 10 Jahre ab dem Anmeldetag, kann jedoch auf unbestimmte Zeit aufeinanderfolgend verlängert werden



## Urheberrecht

**Originale** künstlerische, literarische, musikalische, fotografische und kinematografische Arbeiten; Karten und technische Zeichnungen; Computerprogramme

Ausschließliches Recht zur Vervielfältigung, einschließlich der öffentlichen Zugänglichmachung, Verbreitung, Vermietung, Verkauf, Übersetzung und öffentlichen Vorführung

Gewährleistet Kreativen eine Entlohnung; ermöglicht einer breiten Öffentlichkeit den Zugang zu kreativen Arbeiten

Von 50 Jahren bis hin zu 70 Jahren über den Tod des Urhebers hinaus



## Geografische Angabe

Produkt, dessen **Qualität und Ansehen** mit der geografischen Herkunft verbunden sind

Ausschließliches Recht zur Vermarktung vergleichbarer Produkte zur Verhinderung von Nachahmung

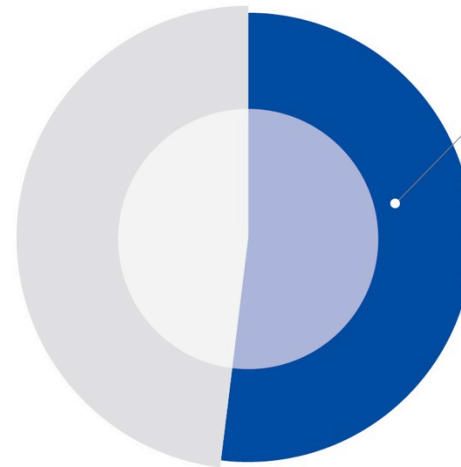
Fördert Qualität; liefert Verbrauchern Produktinformationen

Auf unbegrenzte Zeit, keine Erneuerung erforderlich

# Schutzrechtsintensive Wirtschaftszweige

Schutzrechtsintensive Wirtschaftszweige sind solche, die eine hohe Anzahl von Rechten an geistigem Eigentum pro Mitarbeiter in Anspruch nehmen.

Mehr als die  **Hälfte**  der europäischen Wirtschaftszweige (321 von 615) gelten als schutzrechtsintensiv.



# 321

Alle schutzrechtsintensiven  
Wirtschaftszweige

---

# Methodik

Um zu ermitteln, in welchen Wirtschaftszweigen geistiges Eigentum eine wichtige Rolle spielt, wurden die Registerdatenbanken von **HABM** und **EPA** mit der kommerziellen Datenbank **ORBIS** abgeglichen.

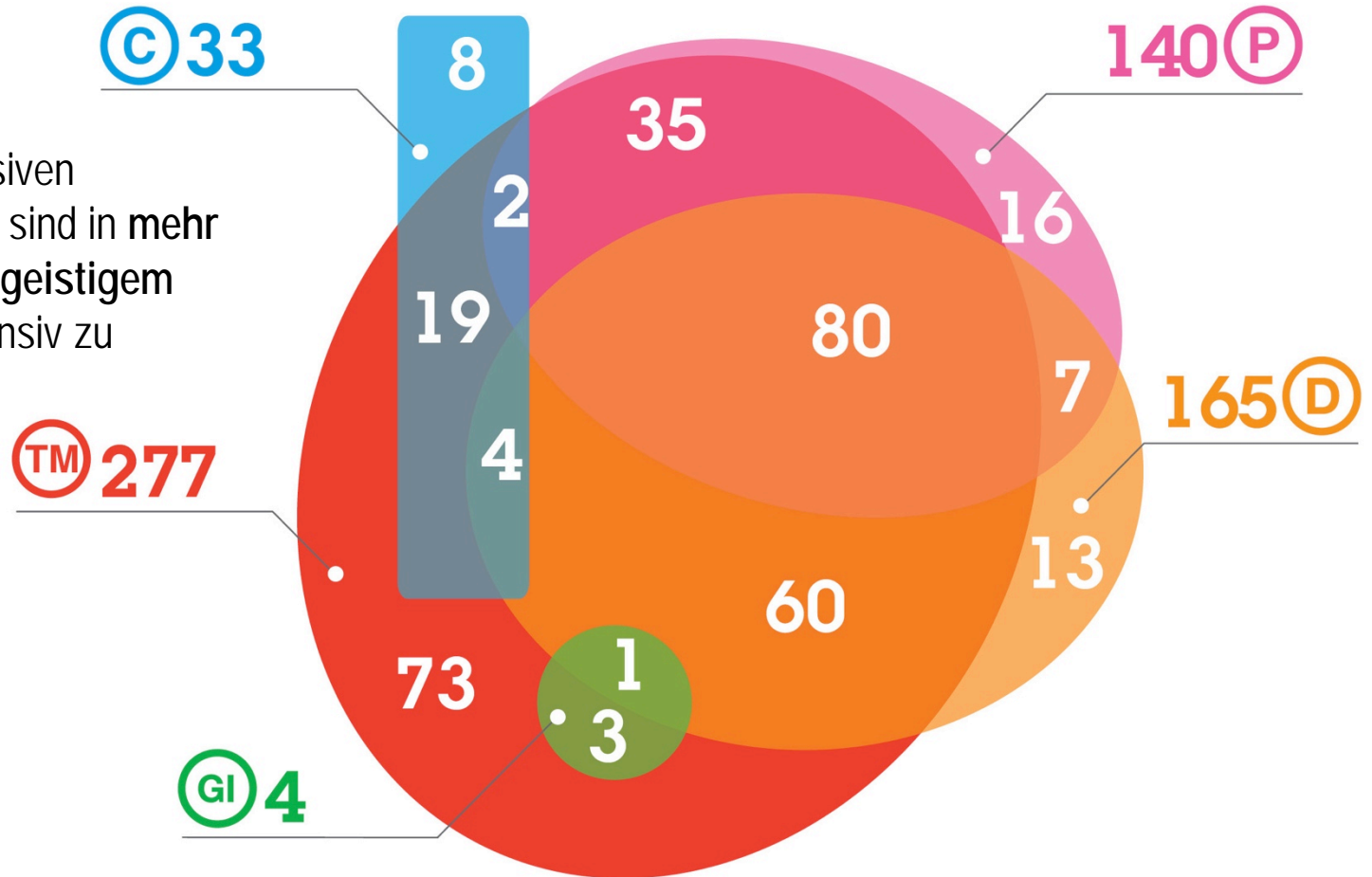
Anhand dieser Daten wurde die Anzahl der Marken, Geschmacksmuster und Patente pro Mitarbeiter für die einzelnen Branchen berechnet, wobei die gemäß dieser Kalkulation oberhalb des Durchschnitts liegenden Branchen als schutzrechtsintensiv betrachtet wurden.

Weitere Informationen zur Methodik der Studie unter:

[www.oami.europa.eu](http://www.oami.europa.eu).

# Schutzrechtsintensive Wirtschaftszweige

Die meisten schutzrechtsintensiven Wirtschaftszweige sind in **mehr als einer Art von geistigem Eigentum** als intensiv zu betrachten.





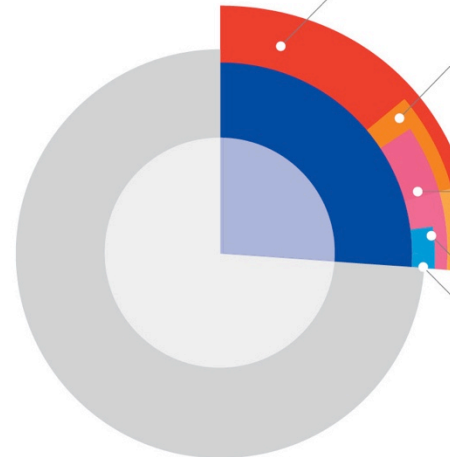
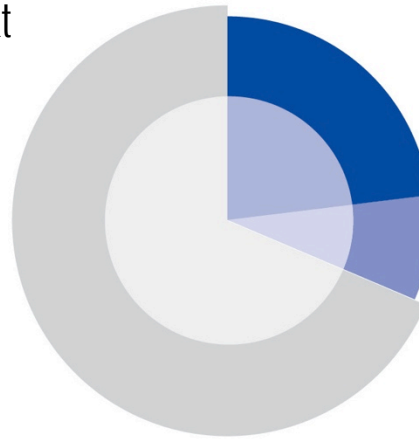
# Beitrag der schutzrechtsintensiven Wirtschaftszweige zur Beschäftigung

26% aller Arbeitsplätze in der EU wurden im Zeitraum 2008-2010 direkt von schutzrechtsintensiven Wirtschaftszweigen geschaffen.

Weitere 9% wurden indirekt durch Lieferanten von Gütern und Dienstleistungen an die schutzrechtsintensiven Wirtschaftszweige geschaffen. Daraus ergibt sich ein Gesamtanteil von 35% aller Arbeitsplätze in der EU.

# 35%

Alle schutzrechtsintensiven Wirtschaftszweige



20,8%

45.508.046

12,2%

26.657.617

10,3%

22.446.133

3,2%

7.049.405

0,2%

374.345

- marke
- geschmacksmuster
- patent
- urheberrecht
- geografische angabe



## Beitrag der schutzrechtsintensiven Wirtschaftszweige zur Beschäftigung

56,5 Millionen  
Arbeitsplätze in der EU  
von insgesamt 218  
Millionen wurden direkt  
durch  
schutzrechtsintensive  
Wirtschaftszweige  
geschaffen.

Weitere 20 Millionen  
Arbeitsplätze wurden  
indirekt durch diese  
Wirtschaftszweige  
geschaffen.



+ 20 millionen

56,5 millionen

76,5 millionen  
arbeitsplätze

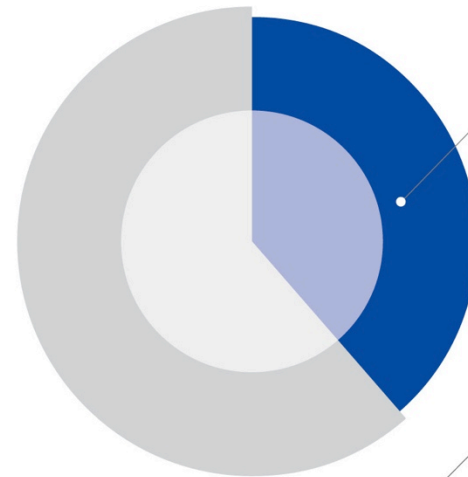


# Beitrag der schutzrechtsintensiven Wirtschaftszweige zum BIP

39% der gesamten Wirtschaftstätigkeit (BIP) in der Europäischen Union wurde im Zeitraum 2008-2010 in schutzrechtsintensiven Wirtschaftszweigen generiert.

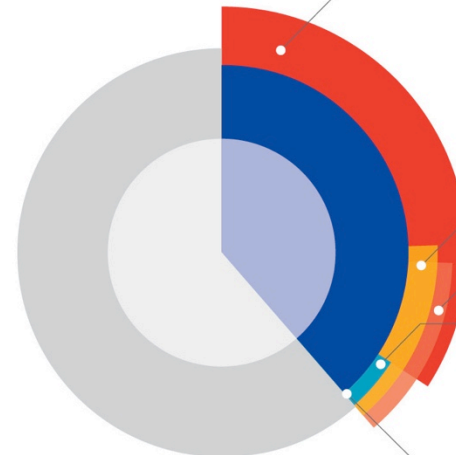
Dies entspricht über 4,7 billionen Euro pro Jahr.

-  marke
-  geschmacksmuster
-  patent
-  urheberrecht
-  geografische angabe



# 39%

Alle schutzrechtsintensiven Wirtschaftszweige



33,9% 

4,16 billionen €

12,8% 

1,57 billionen €

13,9% 

1,70 billionen €

4,2% 

0,50 billionen €

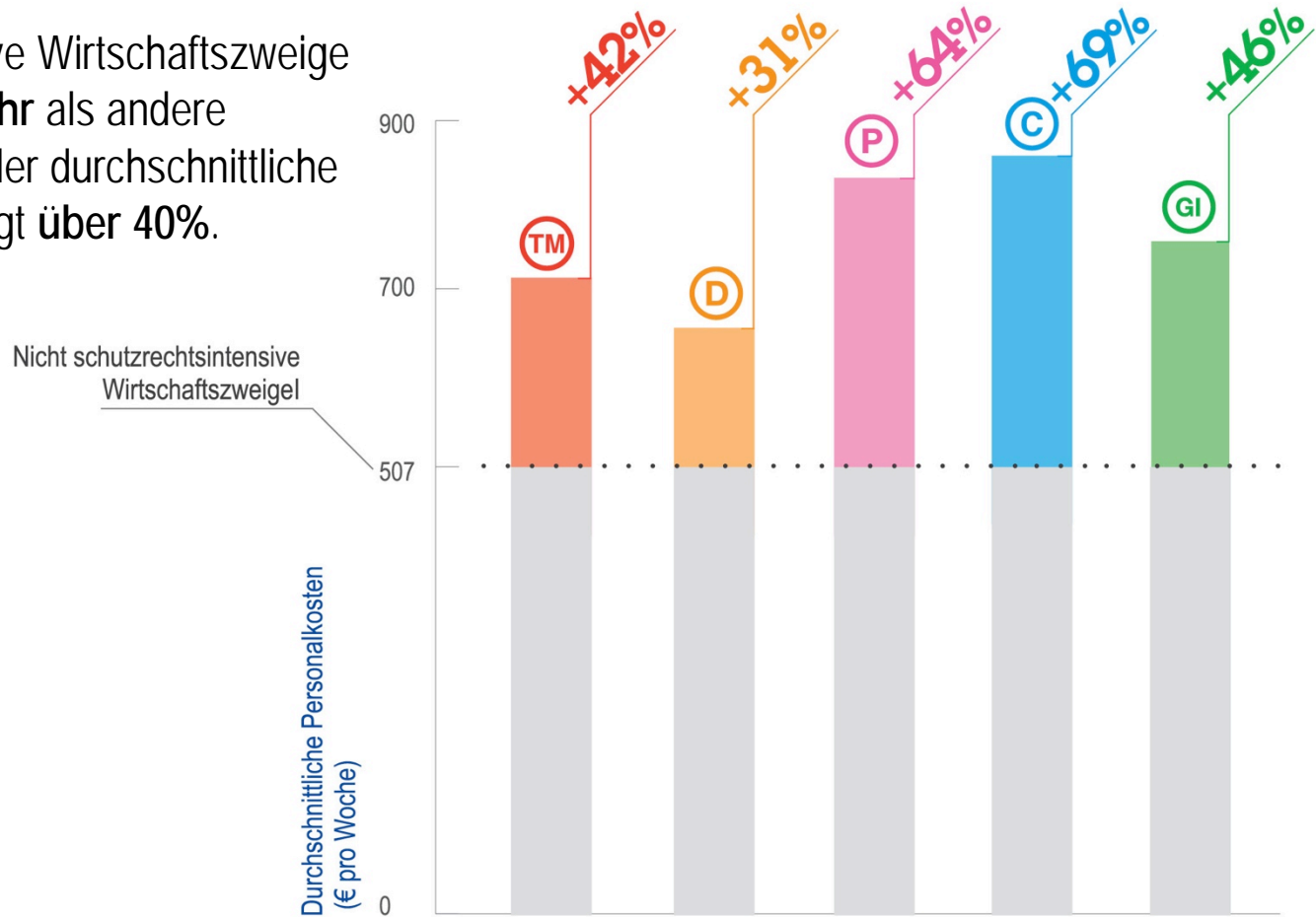
0,1% 

0,02 billionen €



# Beitrag der schutzrechtsintensiven Wirtschaftszweige zur Vergütung

Schutzrechtsintensive Wirtschaftszweige zahlen deutlich mehr als andere Wirtschaftszweige; der durchschnittliche Mehrverdienst beträgt über 40%.



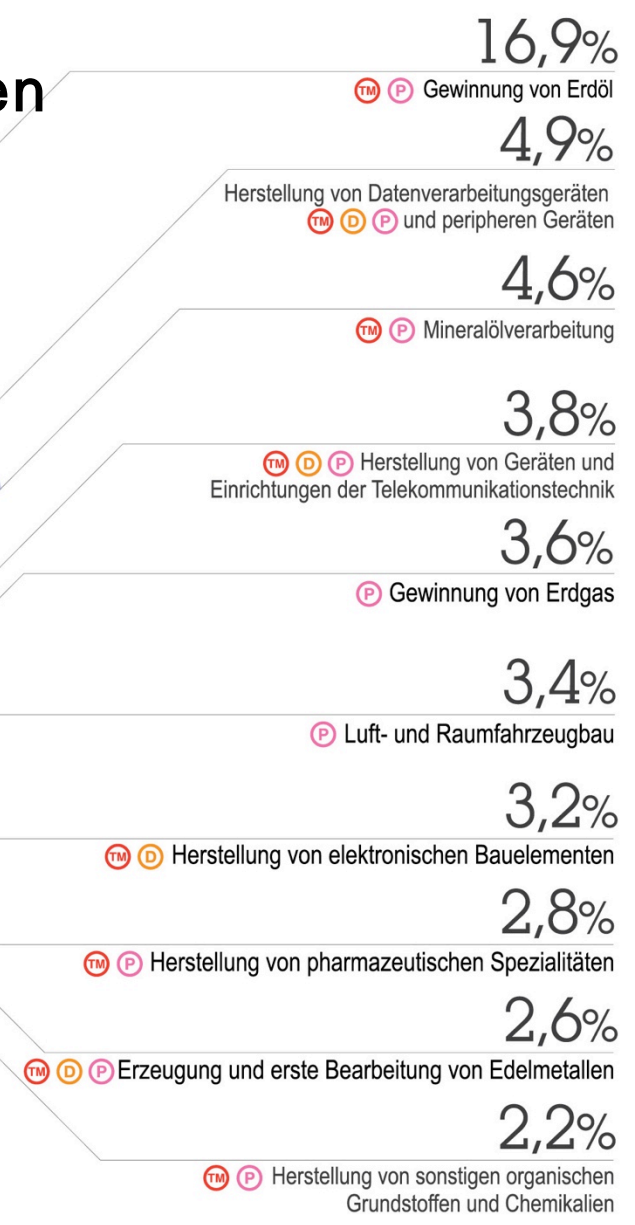
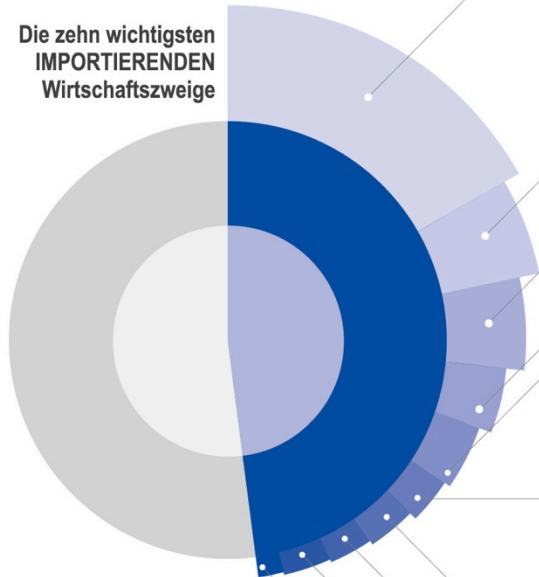
- TM marke
- D geschmacksmuster
- P patent
- C urheberrecht
- GI geografische angebe



# Beitrag der schutzrechtsintensiven Wirtschaftszweige zum Handel

Selbst energieerzeugende Branchen sind schutzrechtsintensiv.

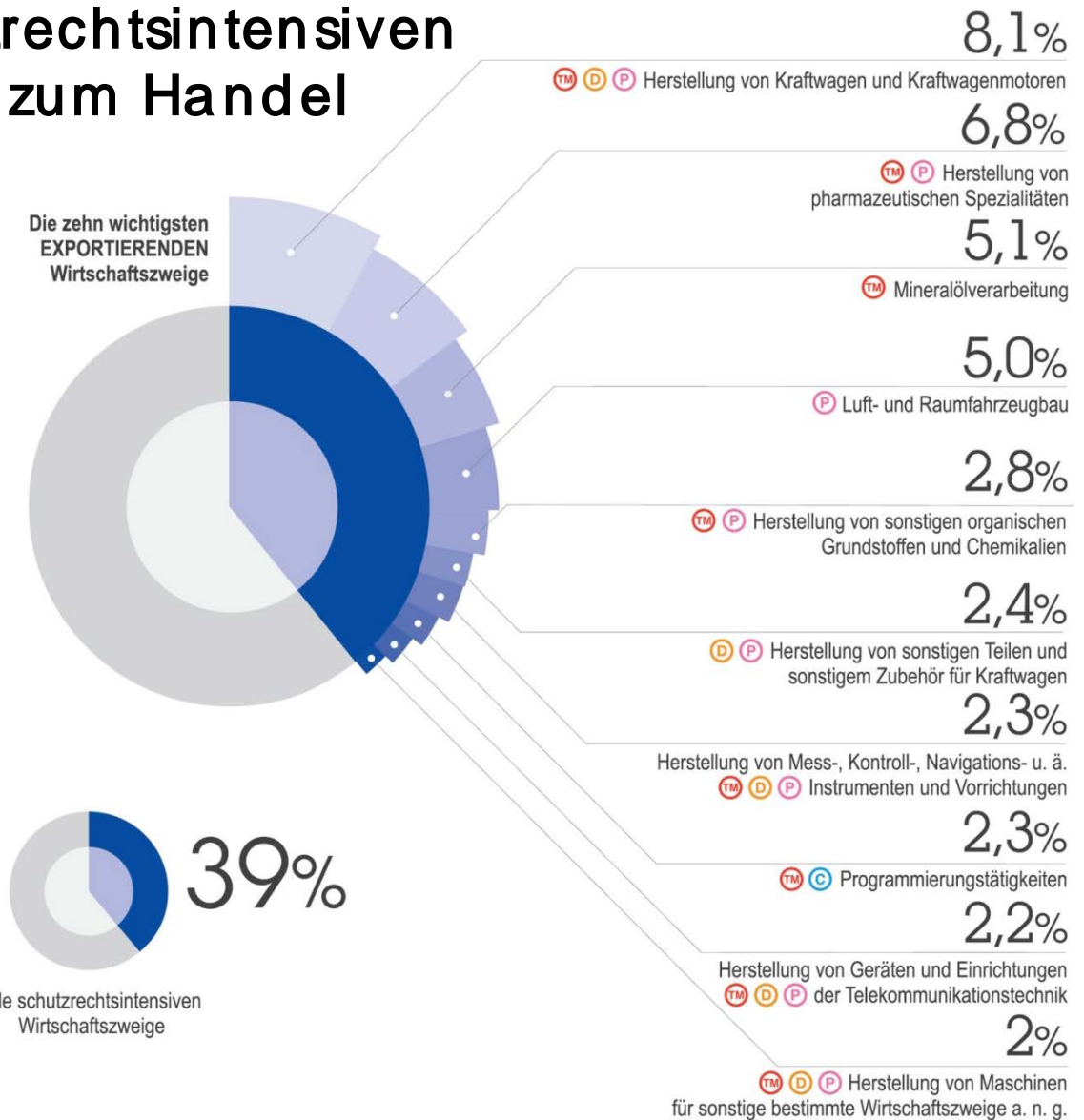
Deshalb machen Produkte aus schutzrechtsintensiven Wirtschaftszweigen 88% der EU-Importe aus.





# Beitrag der schutzrechtsintensiven Wirtschaftszweige zum Handel

Noch höher ist jedoch der Anteil der schutzrechtsintensiven Wirtschaftszweige an den EU-Exporten – 90%.





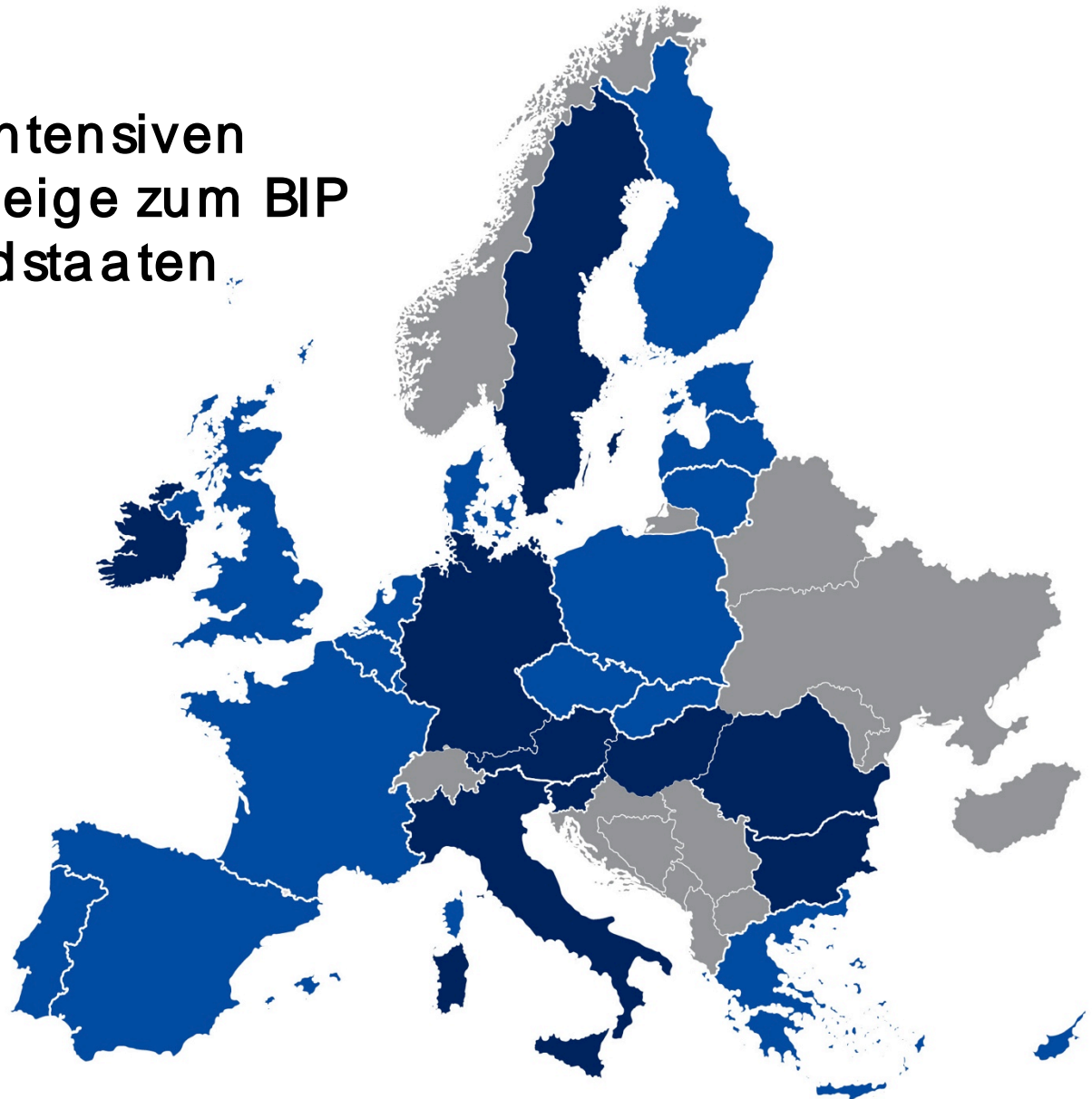


## Beitrag der schutzrechtsintensiven Wirtschaftszweige zum BIP nach Mitgliedstaaten

Auf schutzrechtsintensive  
Wirtschaftszweige entfallen  
38,6% des BIP der EU.

38,6%  
EU-Durchschnitt

- über dem EU-Durchschnitt
- unter dem EU-Durchschnitt







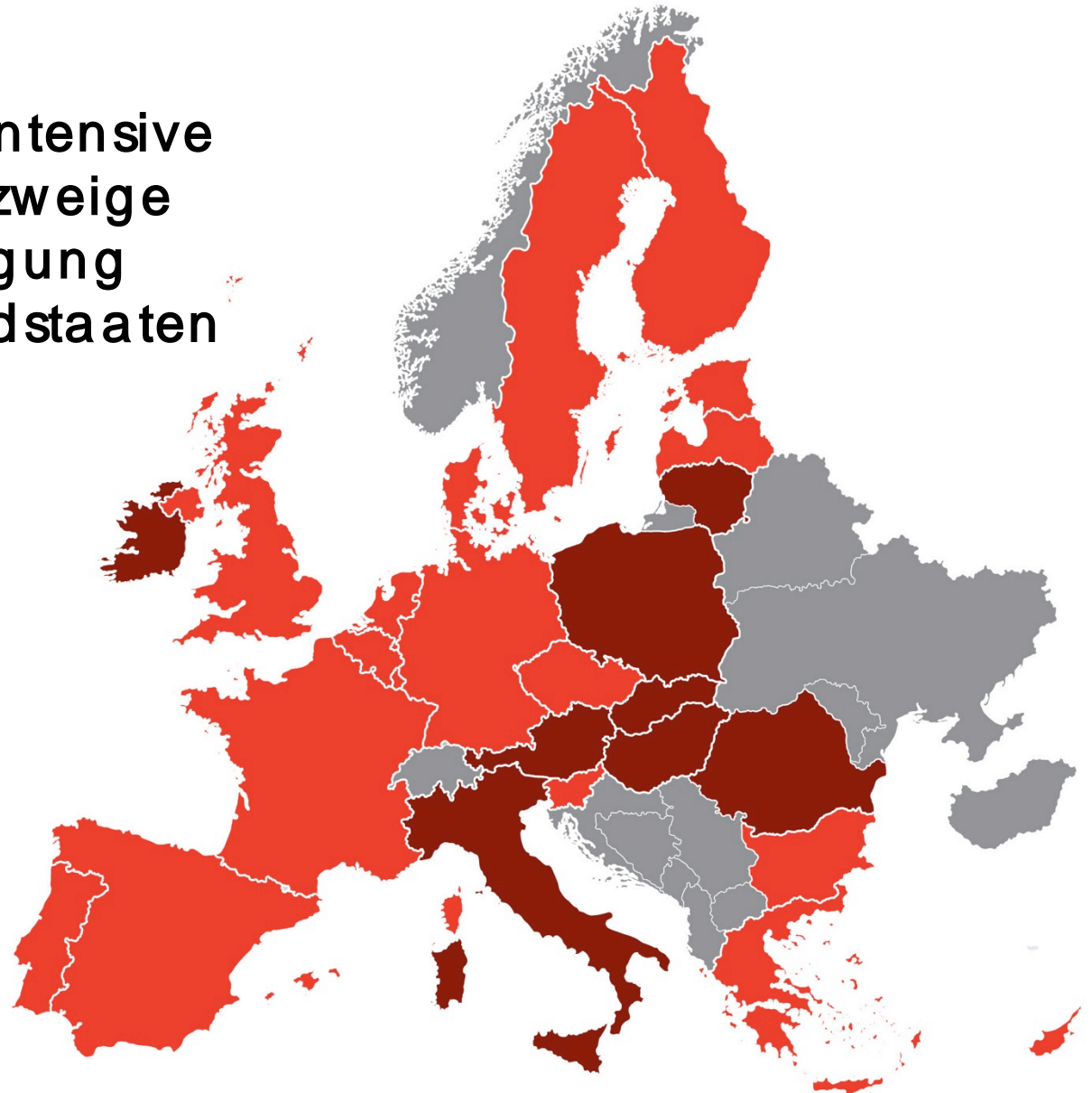
# Beitrag der schutzrechtsintensive n Wirtschaftszweige zur Beschäftigung nach Mitgliedstaaten – Marken

In der EU entfielen  
insgesamt 33,9% des BIP  
auf markenintensive  
Branchen.



33,9%  
EU-Durchschnitt

- über dem EU-Durchschnitt
- unter dem EU-Durchschnitt





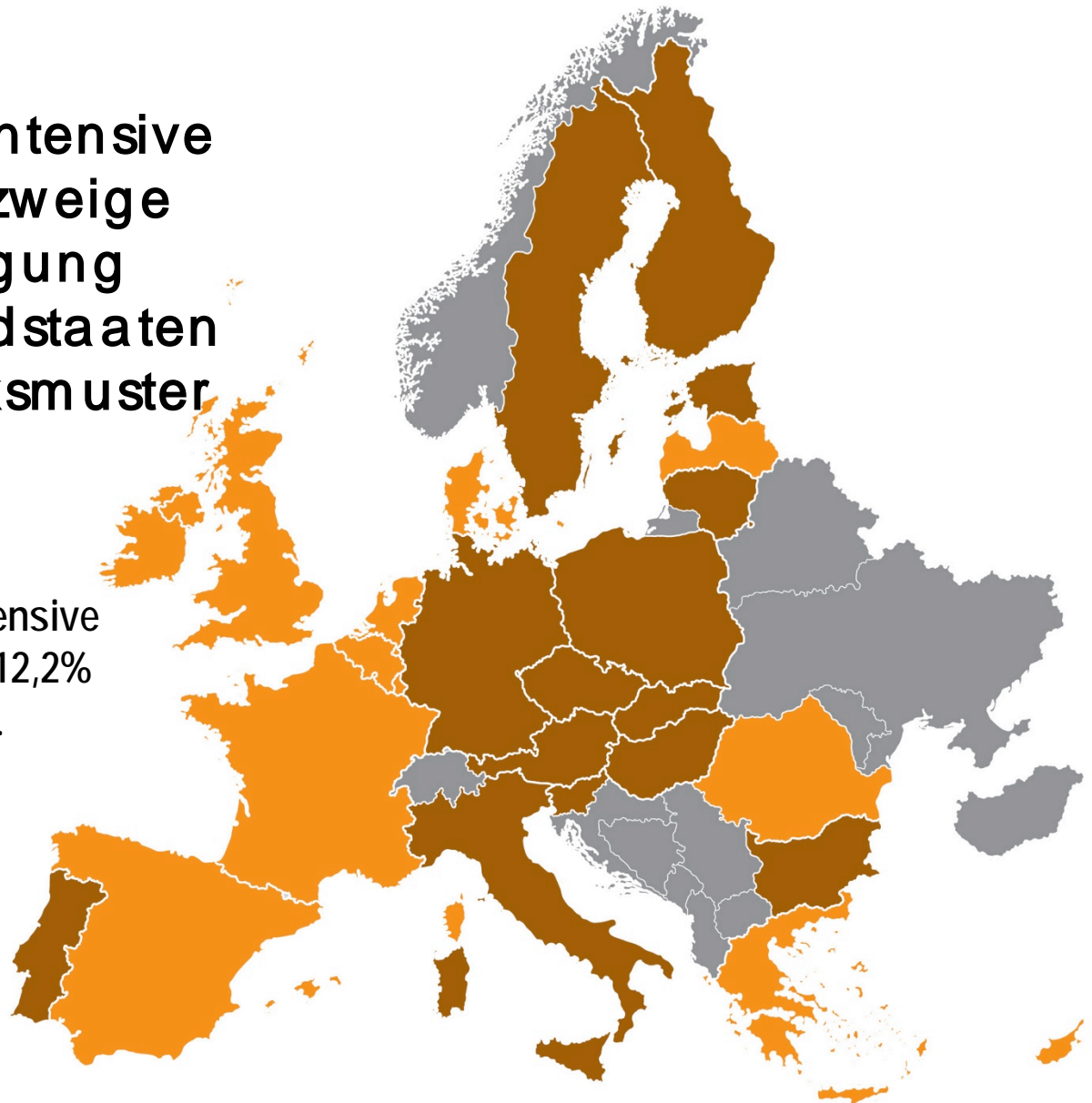
## Beitrag der schutzrechtsintensive n Wirtschaftszweige zur Beschäftigung nach Mitgliedstaaten – Geschmacksmuster

Auf geschmacksmusterintensive  
Wirtschaftszweige entfallen 12,2%  
der Arbeitsplätze in der EU.



12,2%  
EU-Durchschnitt

- über dem EU-Durchschnitt
- unter dem EU-Durchschnitt





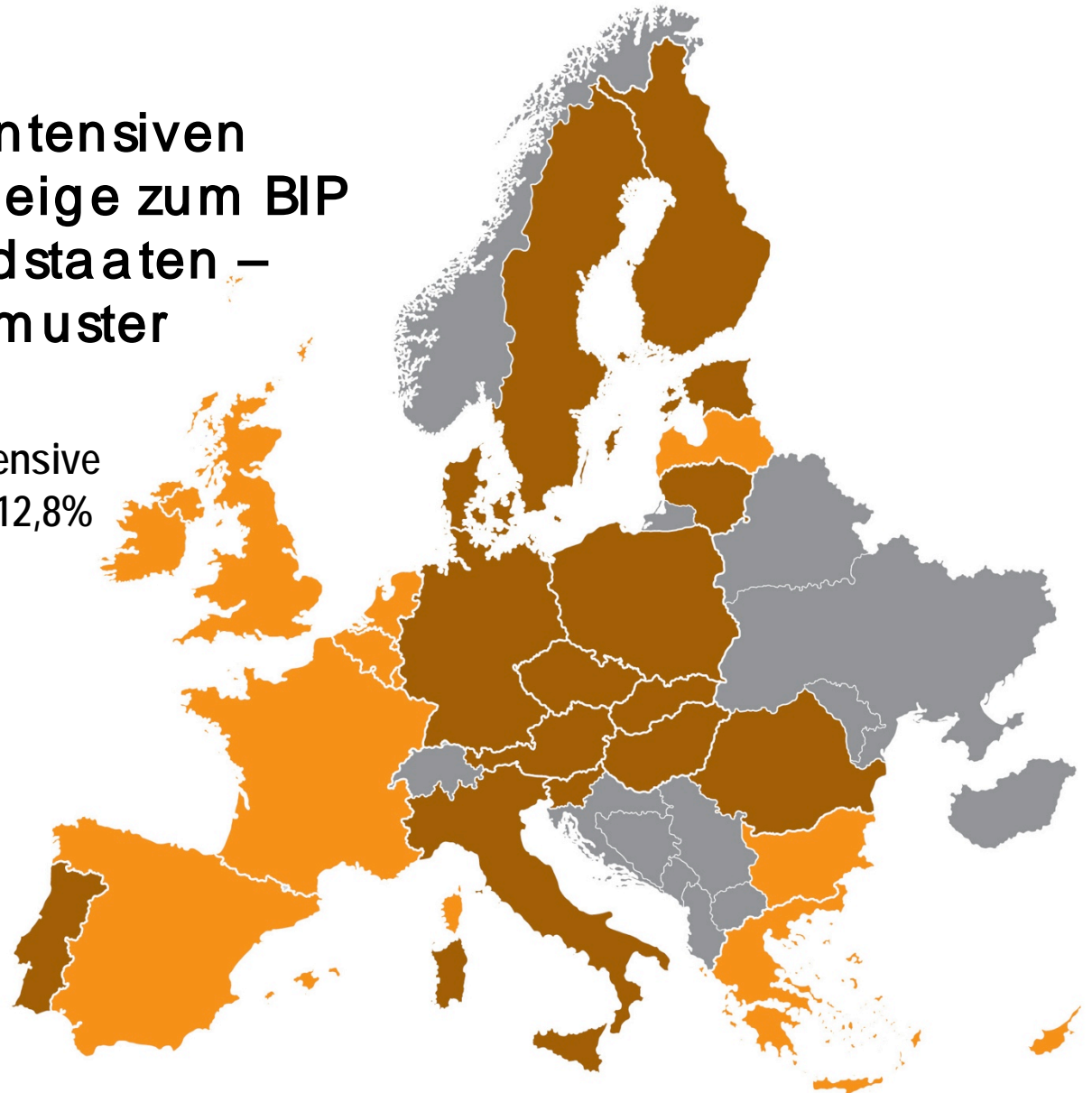
## Beitrag der schutzrechtsintensiven Wirtschaftszweige zum BIP nach Mitgliedstaaten – Geschmacksmuster

Auf geschmacksmusterintensive  
Wirtschaftszweige entfallen 12,8%  
des BIP der EU.



12,8%  
EU-Durchschnitt

- über dem EU-Durchschnitt
- unter dem EU-Durchschnitt





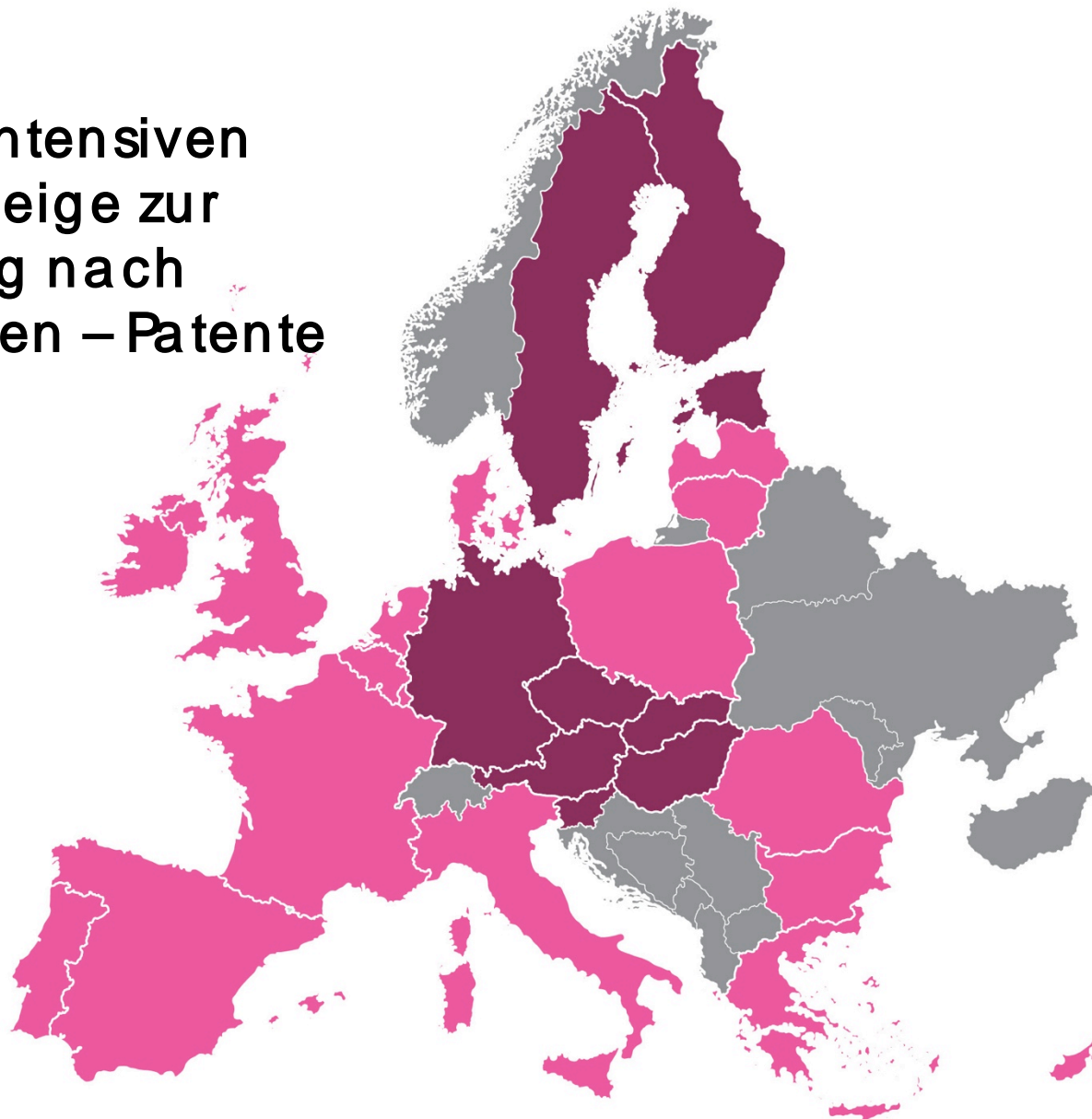
## Beitrag der schutzrechtsintensiven Wirtschaftszweige zur Beschäftigung nach Mitgliedstaaten – Patente

Auf patentintensive  
Wirtschaftszweige entfallen  
10,3% der Arbeitsplätze in  
der EU.



10,3%  
EU-Durchschnitt

- über dem EU-Durchschnitt
- unter dem EU-Durchschnitt





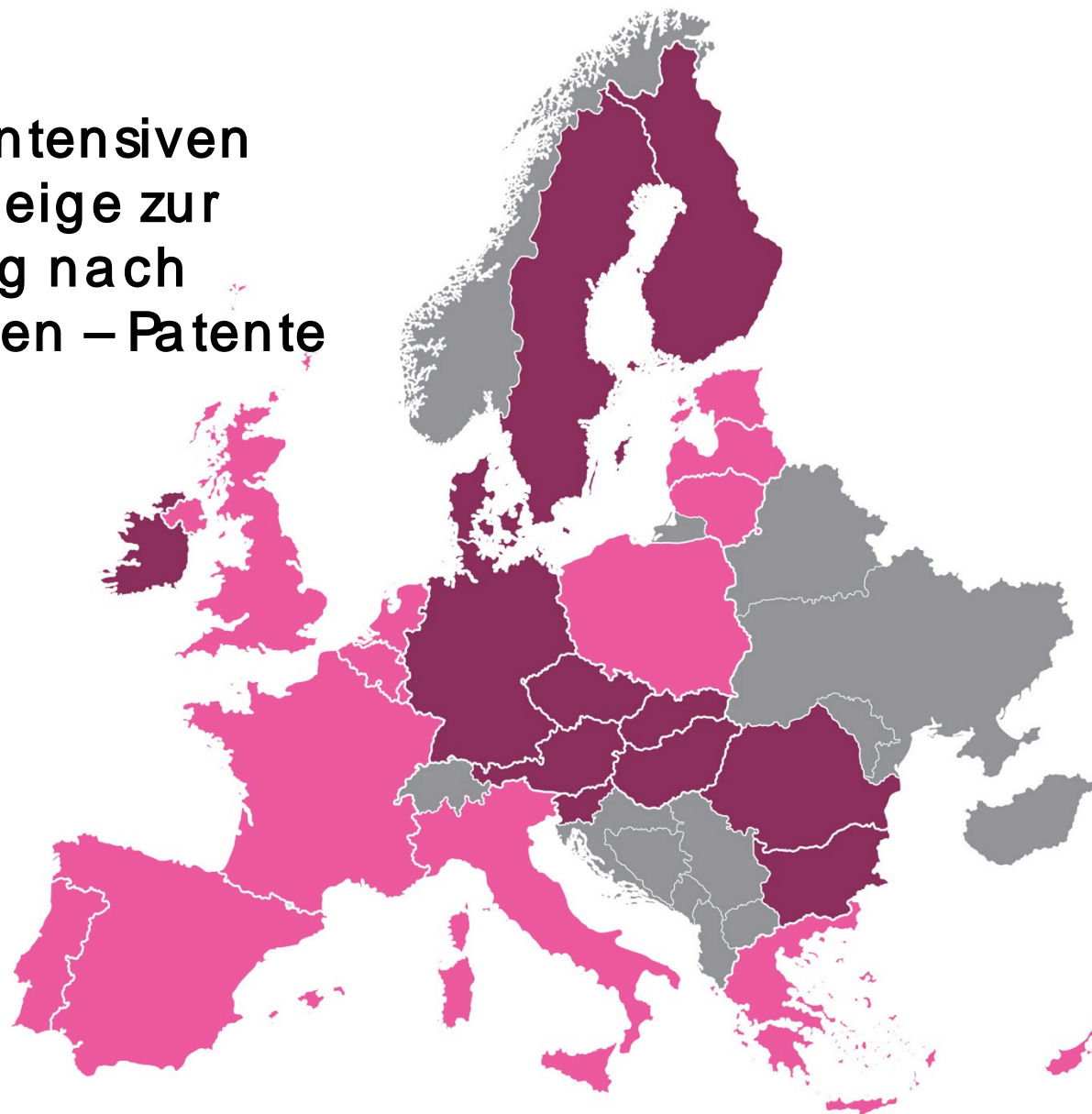
## Beitrag der schutzrechtsintensiven Wirtschaftszweige zur Beschäftigung nach Mitgliedstaaten – Patente

Auf patentintensive  
Wirtschaftszweige entfallen  
13,9% des BIP der EU.



13,9%  
EU-Durchschnitt

- über dem EU-Durchschnitt
- unter dem EU-Durchschnitt





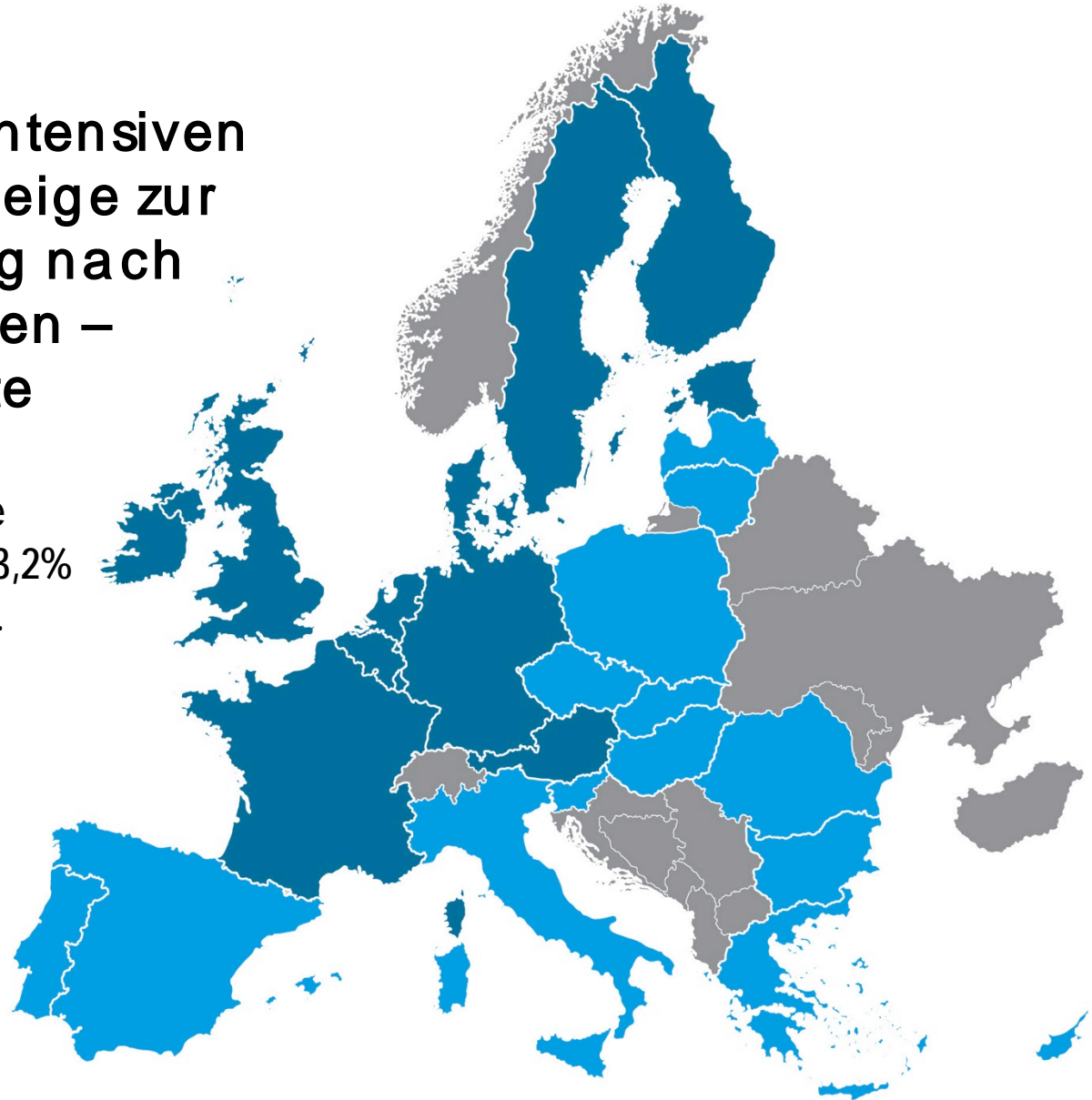
## Beitrag der schutzrechtsintensiven Wirtschaftszweige zur Beschäftigung nach Mitgliedstaaten – Urheberrechte

Auf urheberrechtsintensive  
Wirtschaftszweige entfallen 3,2%  
der Arbeitsplätze in der EU.



3,2%  
EU-Durchschnitt

- über dem EU-Durchschnitt
- unter dem EU-Durchschnitt





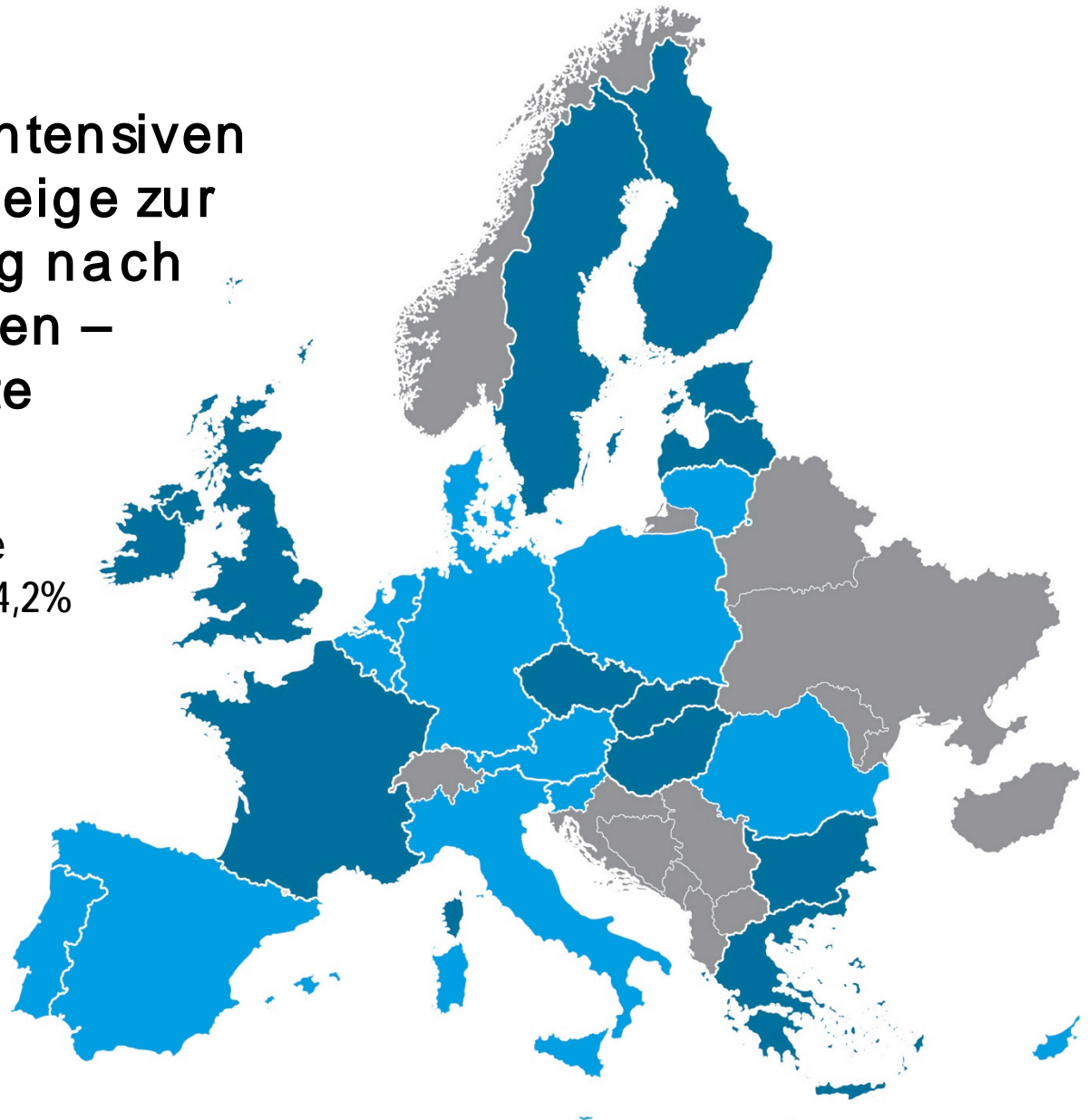
## Beitrag der schutzrechtsintensiven Wirtschaftszweige zur Beschäftigung nach Mitgliedstaaten – Urheberrechte

Auf urheberrechtsintensive  
Wirtschaftszweige entfallen 4,2%  
des BIP der EU.



4,2%  
EU-Durchschnitt

- über dem EU-Durchschnitt
- unter dem EU-Durchschnitt





## Beitrag der schutzrechtsintensiven Wirtschaftszweige zur Beschäftigung nach Mitgliedstaaten – Geografische Angaben

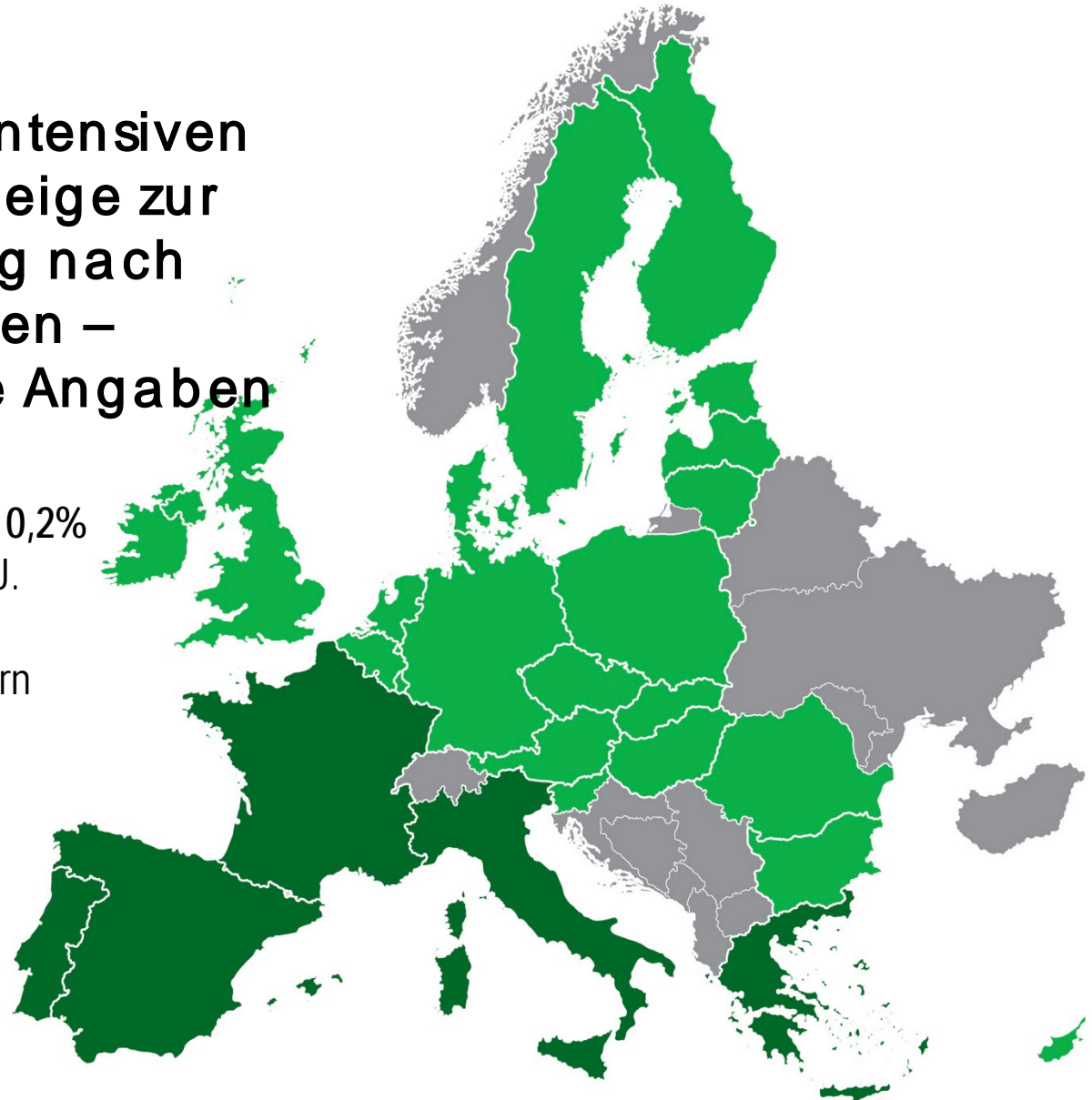
Auf GA-intensive  
Wirtschaftszweige entfallen 0,2%  
der Arbeitsplätze in der EU.

Sie sind in mehreren Ländern  
eine **wichtige**  
Beschäftigungsquelle.



0,2%  
EU-Durchschnitt

- über dem EU-Durchschnitt
- unter dem EU-Durchschnitt





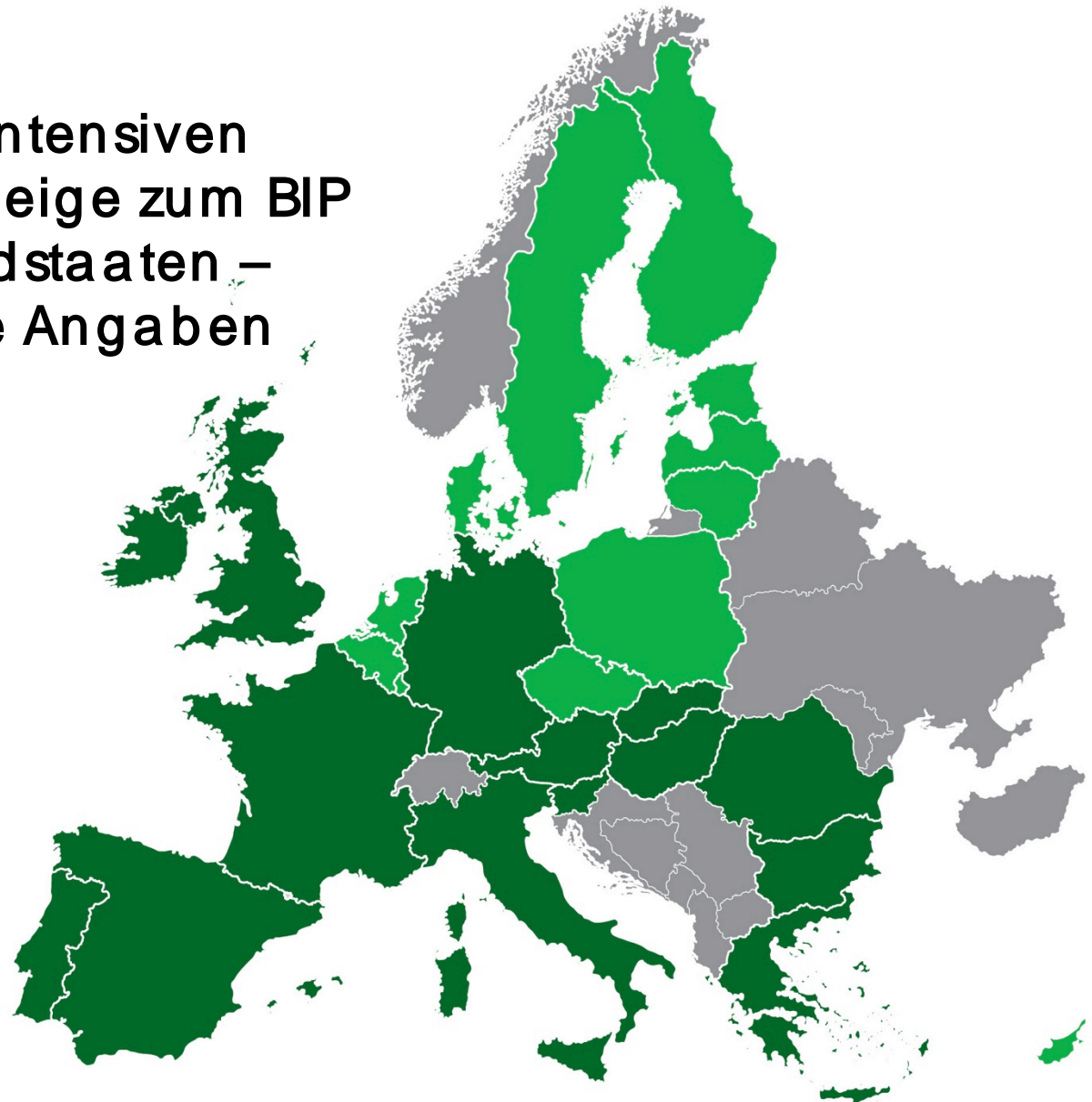
# Beitrag der schutzrechtsintensiven Wirtschaftszweige zum BIP nach Mitgliedstaaten – Geografische Angaben

Auf GA-intensive  
Wirtschaftszweige entfallen  
0,1% des BIP der EU.



0,1%  
EU-Durchschnitt

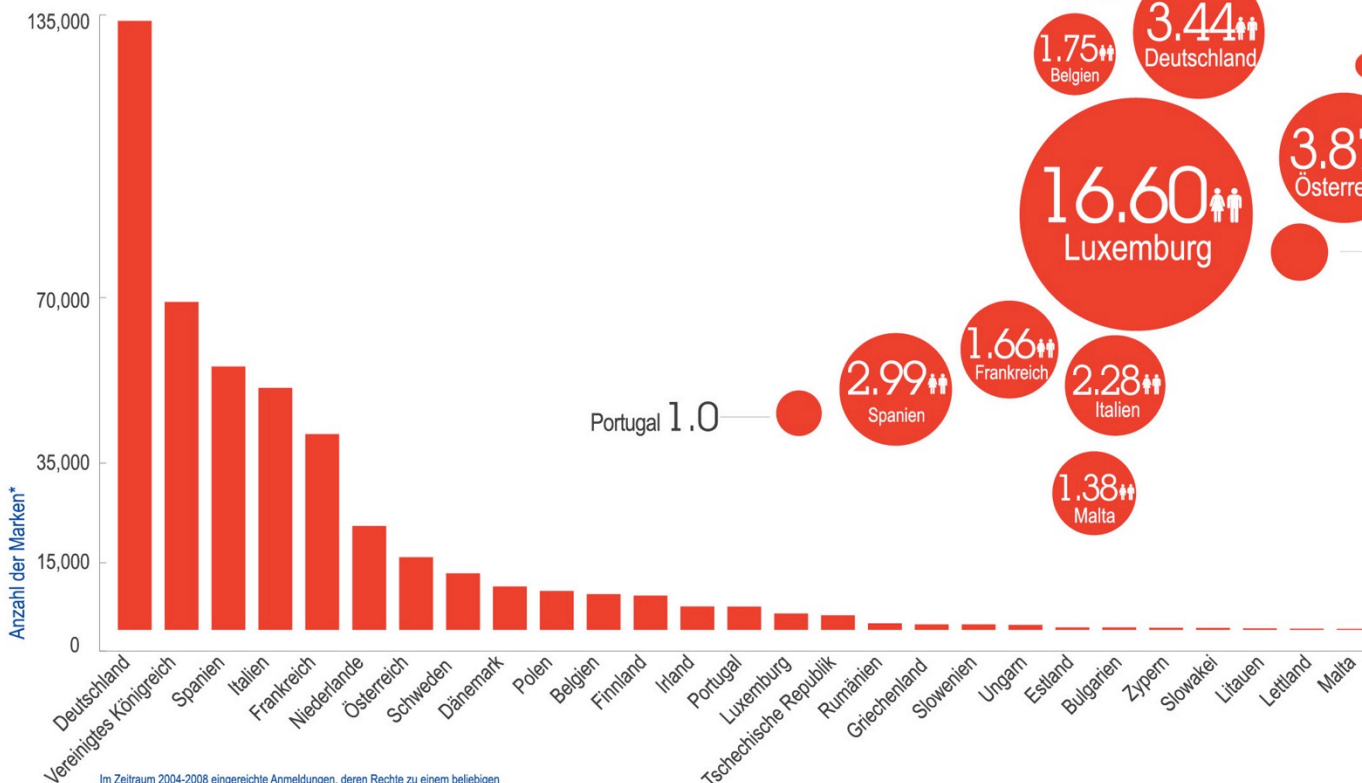
- über dem EU-Durchschnitt
- unter dem EU-Durchschnitt





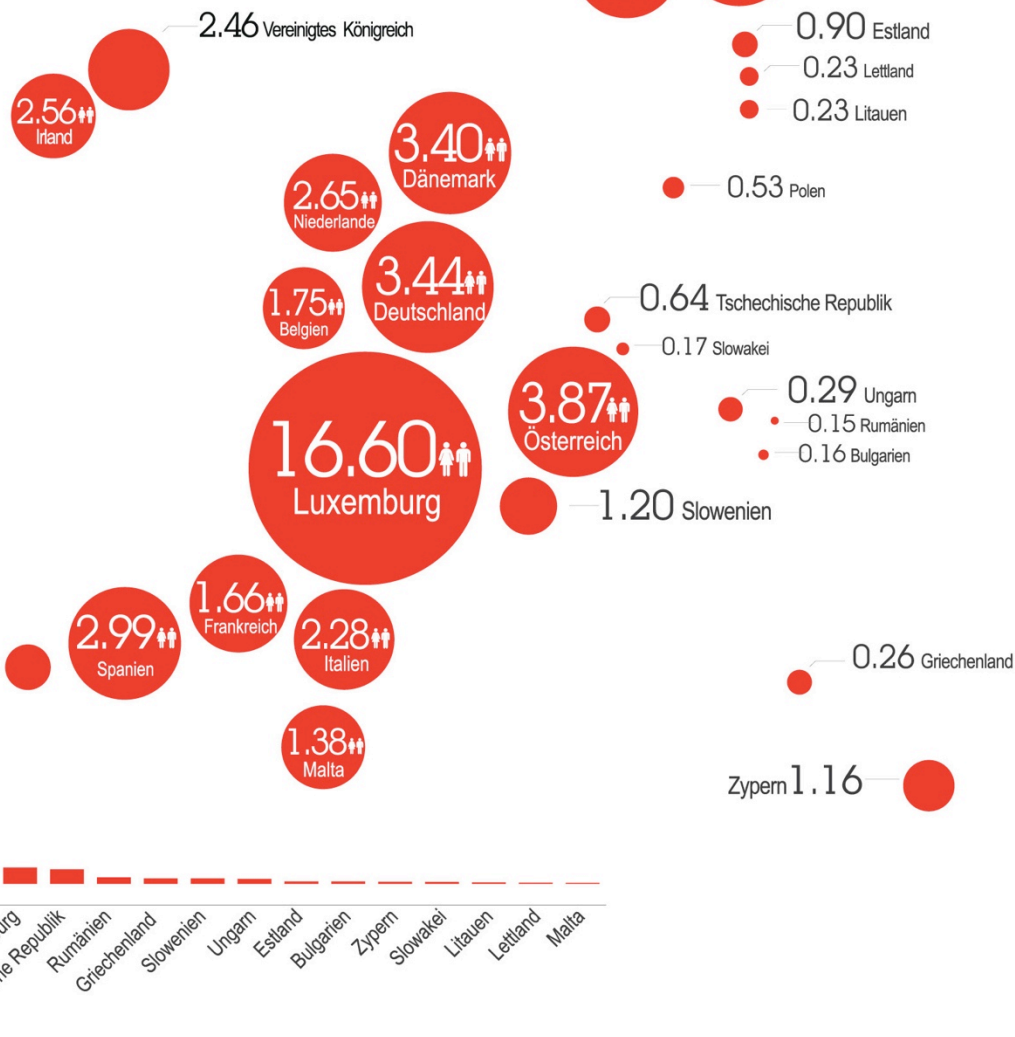
# Ursprung geistiger Eigentumsrechte – Marken

Welche EU-Mitgliedstaaten erschaffen die meisten Marken?



Im Zeitraum 2004-2008 eingereichte Anmeldungen, deren Rechte zu einem beliebigen Zeitpunkt bis Februar 2013 gewährt wurden

**TM** Welche EU-Mitgliedstaaten erschaffen die meisten Marken?

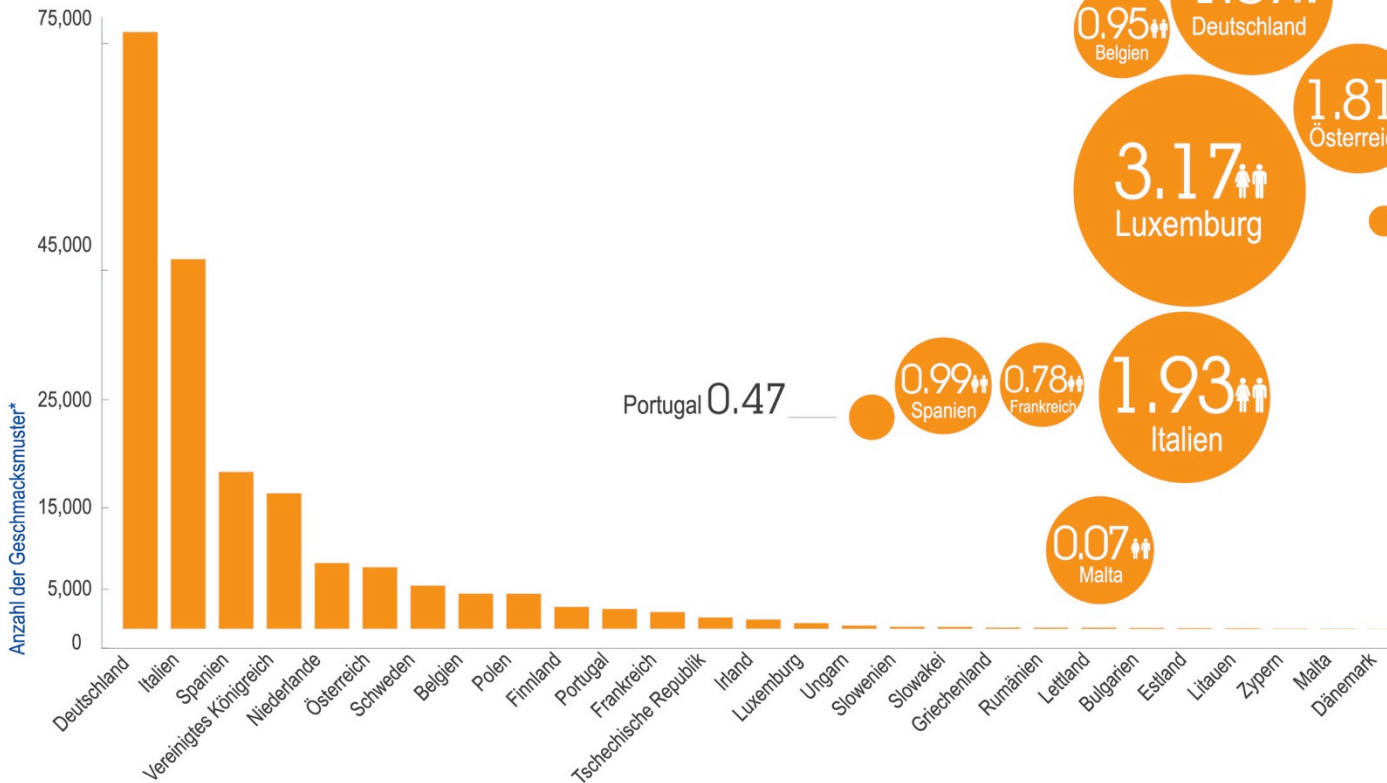


Schutzrechtsintensive Wirtschaftszweige und ihr Beitrag zu Wirtschaftsleistung und Beschäftigung in der Europäischen Union

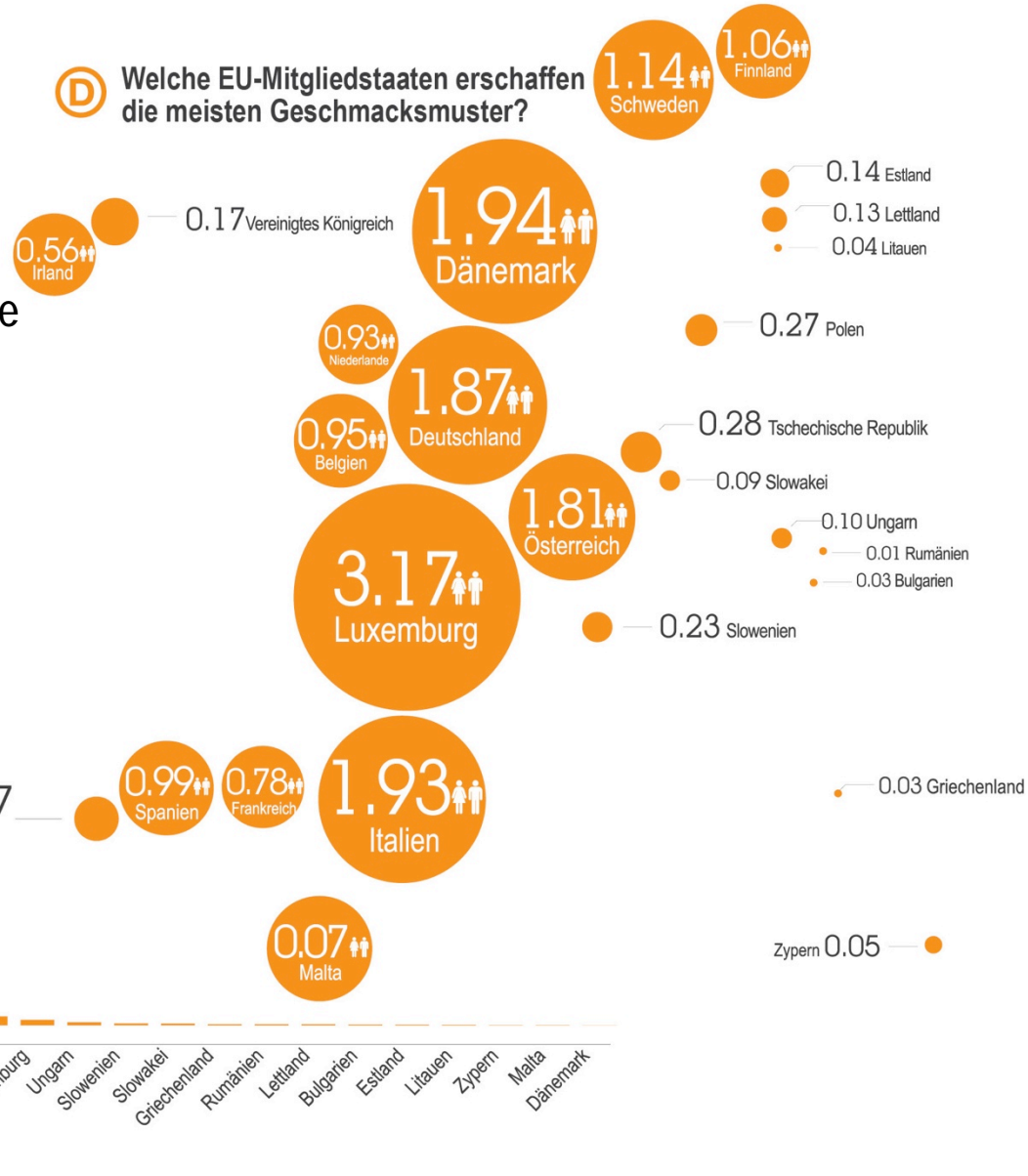


# Ursprung geistiger Eigentumsrechte – Geschmacksmuster

Welche EU-Mitgliedstaaten erschaffen die meisten Geschmacksmuster?



**D** Welche EU-Mitgliedstaaten erschaffen die meisten Geschmacksmuster?

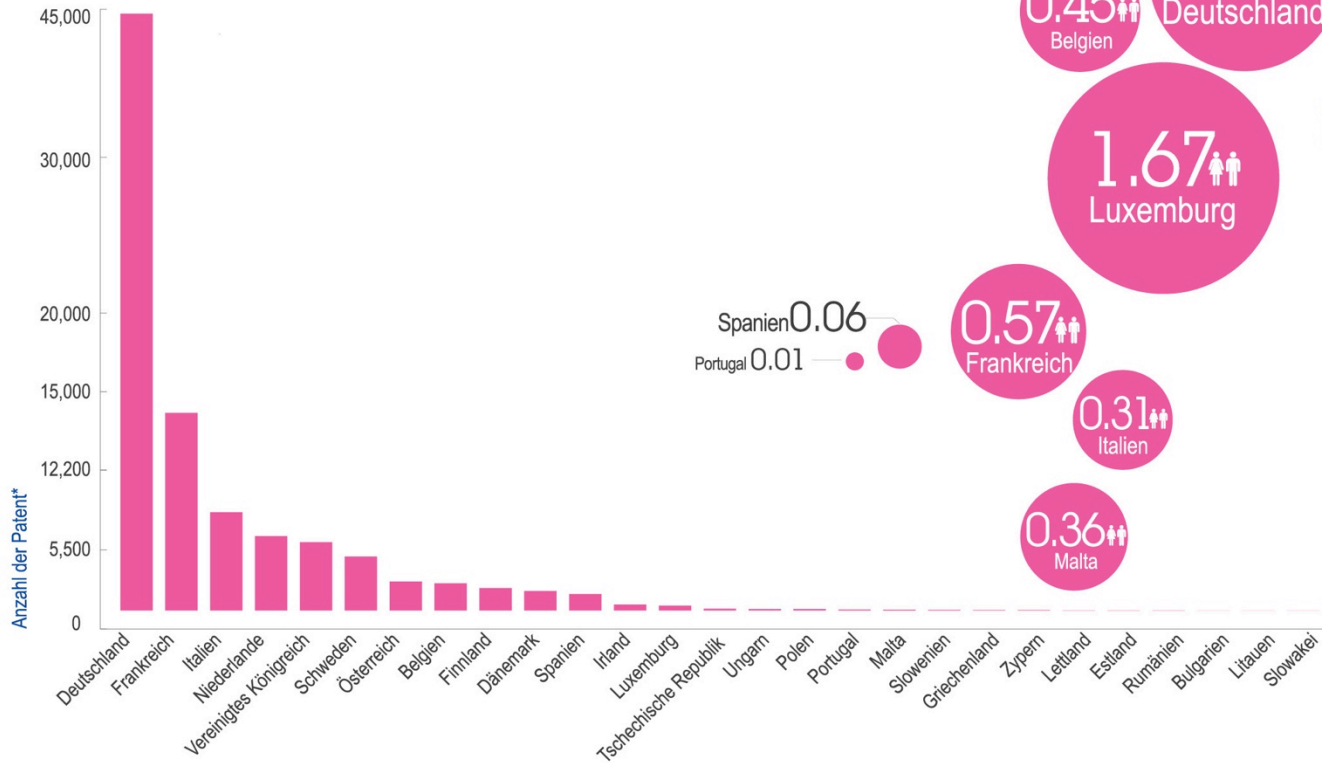


Im Zeitraum 2004-2008 eingereichte Anmeldungen, deren Rechte zu einem beliebigen Zeitpunkt bis Februar 2013 gewährt wurden

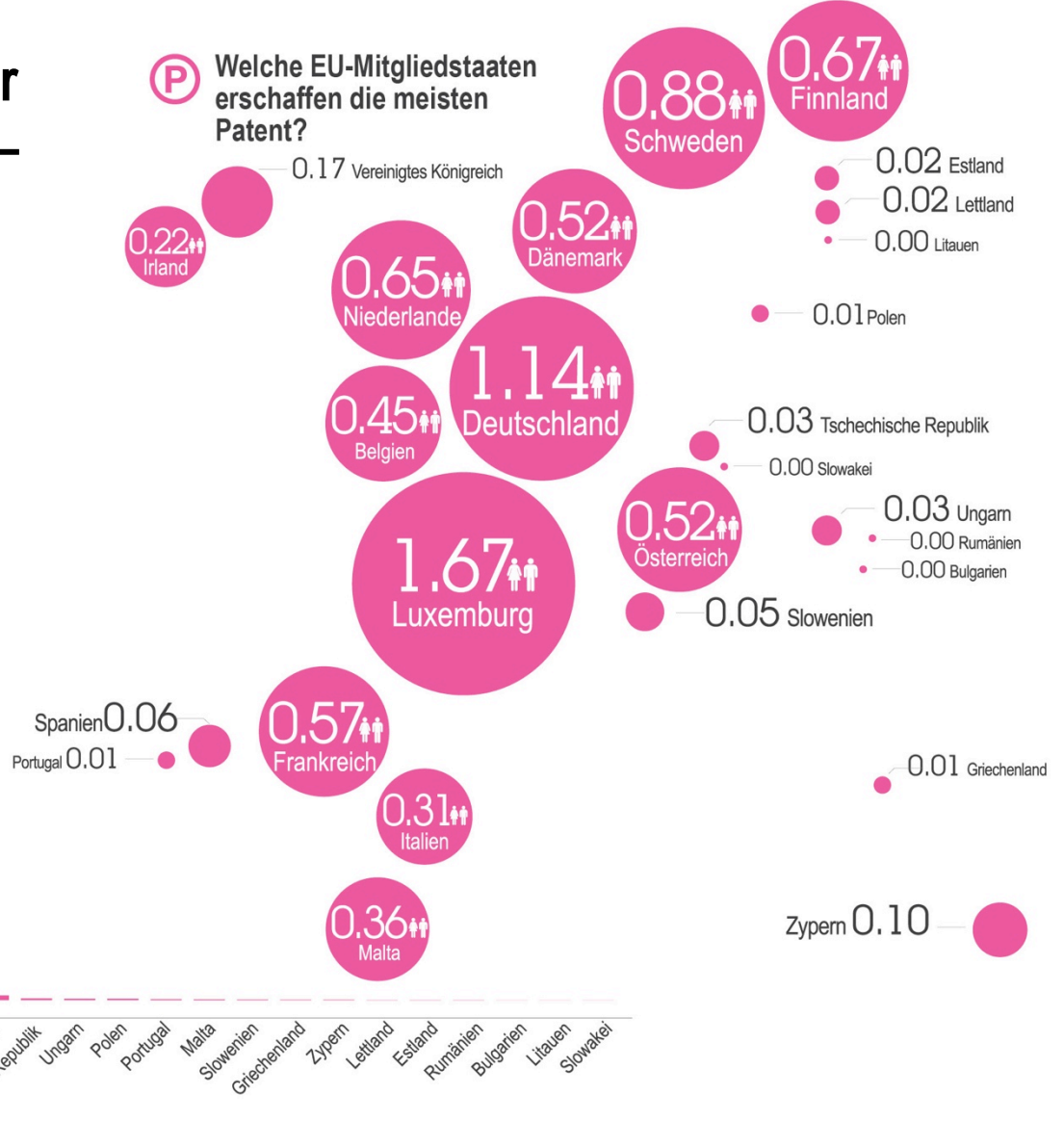


# Ursprung geistiger Eigentumsrechte – Patente

Welche EU-Mitgliedstaaten erschaffen die meisten Patente?



**P** Welche EU-Mitgliedstaaten erschaffen die meisten Patente?

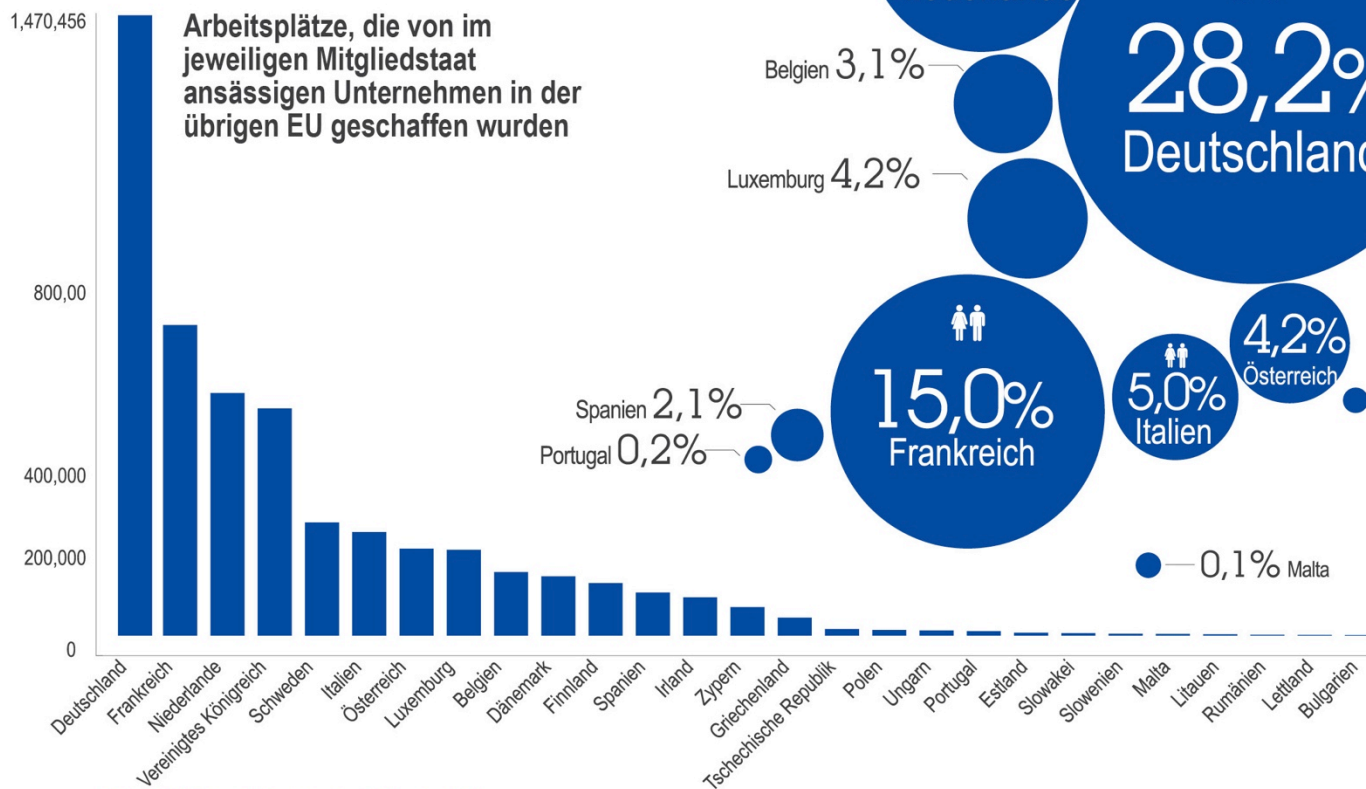


Im Zeitraum 2004-2008 eingereichte Anmeldungen, deren Rechte zu einem beliebigen Zeitpunkt bis Februar 2013 gewährt wurden

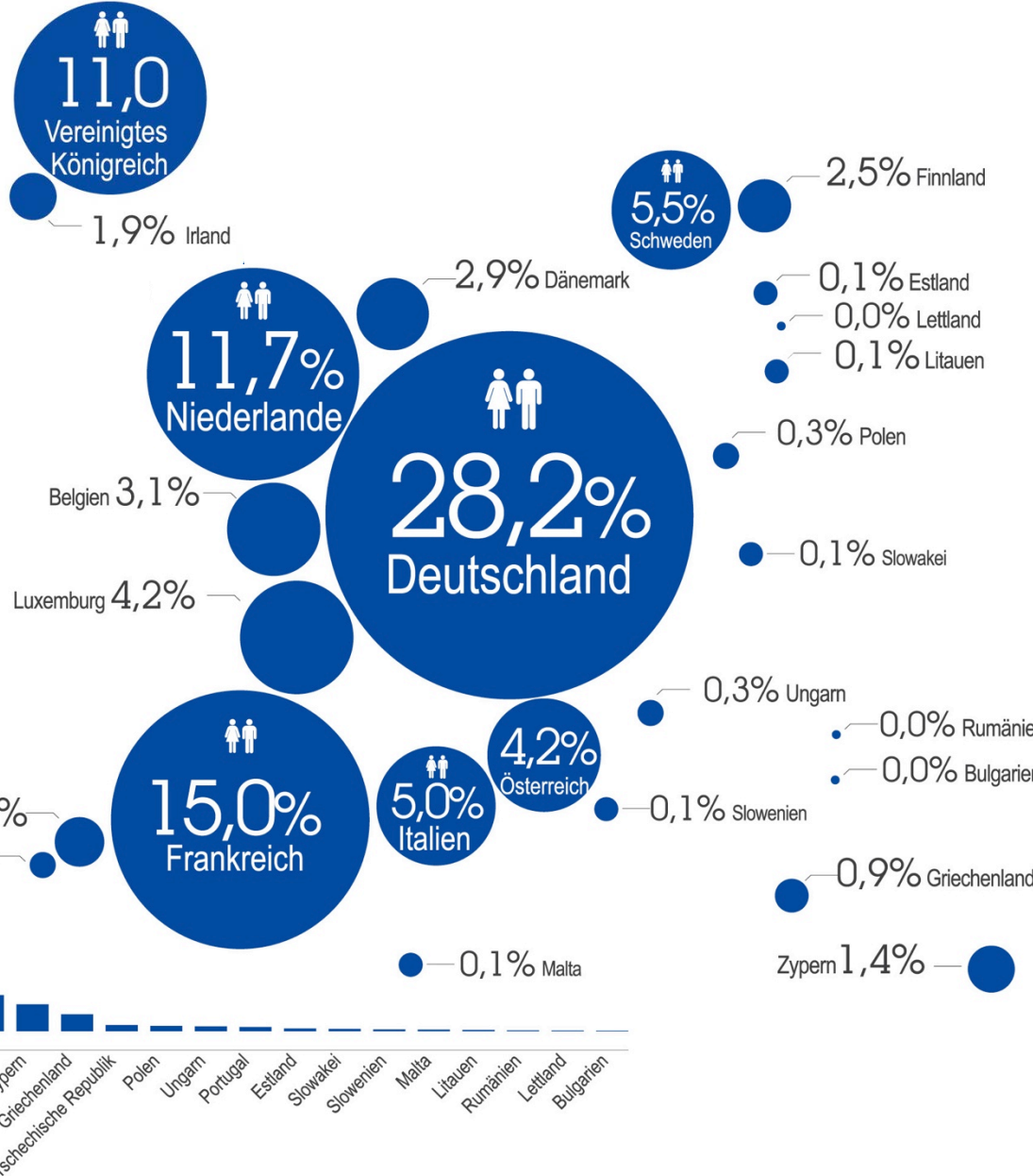
Schutzrechtsintensive Wirtschaftszweige und ihr Beitrag zu Wirtschaftsleistung und Beschäftigung in der Europäischen Union



# Beitrag geistiger Eigentumsrechte zur Schaffung von Arbeitsplätzen



Arbeitsplätze, die von im jeweiligen Mitgliedstaat ansässigen Unternehmen in der übrigen EU geschaffen wurden



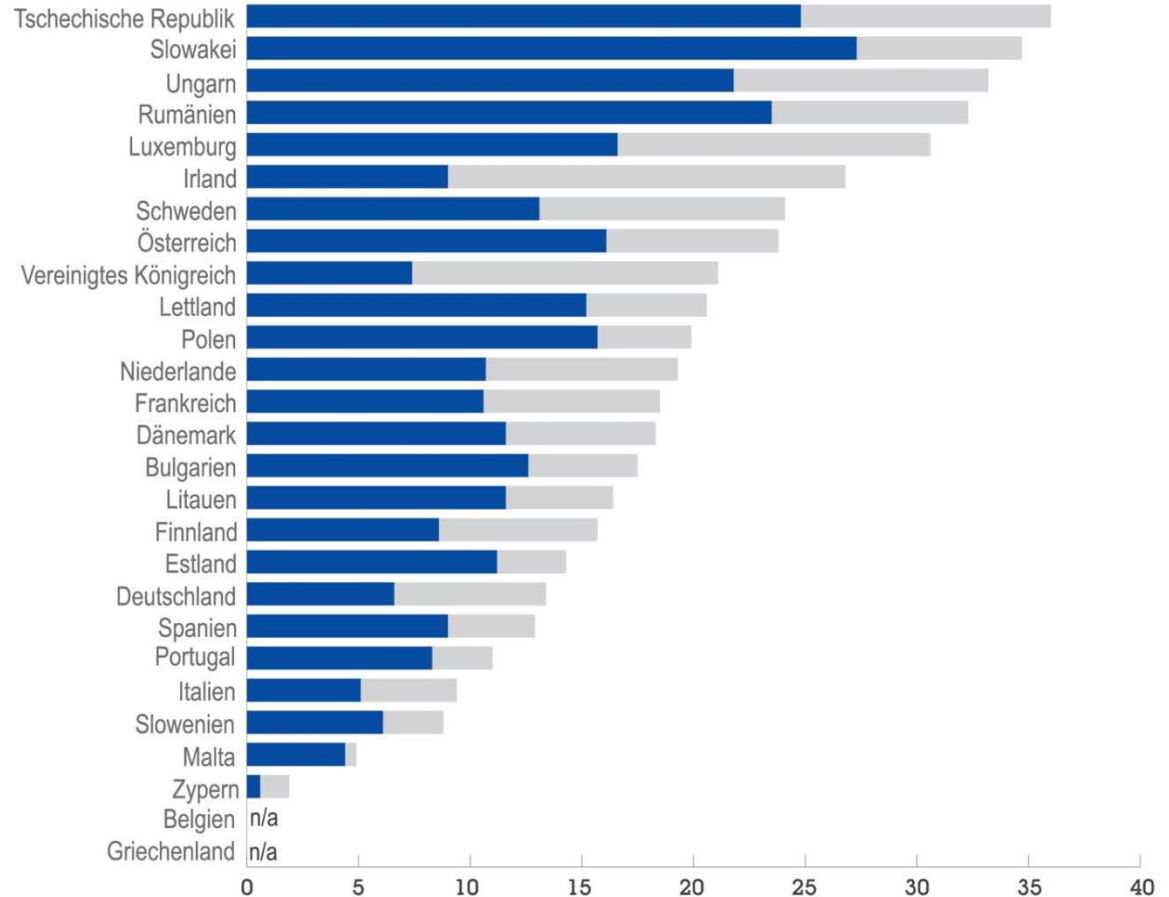
Im Zeitraum 2004-2008 eingereichte Anmeldungen, deren Rechte zu einem beliebigen Zeitpunkt bis Februar 2013 gewährt wurden

Schutzrechtsintensive Wirtschaftszweige und ihr Beitrag zu Wirtschaftsleistung und Beschäftigung in der Europäischen Union

# Beitrag geistiger Eigentumsrechte zur Schaffung von Arbeitsplätzen

In den EU-Mitgliedstaaten durch ausländische Unternehmen geschaffene Arbeitsplätze (schutzrechtsintensive Wirtschaftszweige)

Die Schaffung von Arbeitsplätzen kann als weiterer positiver Beitrag der Rechte geistigen Eigentums zur Europäischen Union angesehen werden.



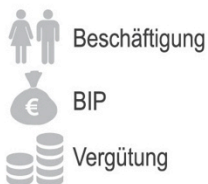
% aller durch ausländische Unternehmen geschaffene Arbeitsplätze

- Von Unternehmen aus anderen EU-Staaten geschaffene schutzrechtsintensive Arbeitsplätze
- Von Nicht-EU-Unternehmen geschaffene schutzrechtsintensive Arbeitsplätze

# Vergleich mit den USA

Stellt man die Ergebnisse für die EU denen einer **Studie für die USA\*** gegenüber, so ergeben sich bei den Beiträgen schutzrechtsintensiver Wirtschaftszweige ähnliche Ergebnisse.

\* durchgeführt durch das US Patent and Trademark Office



26%



19%

39%



35%

41%



42%